

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΑΙΔΕΙΑΣ
ΔΙΑ ΒΙΟΥ ΜΑΘΗΣΗΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ

Griechisches Ministerium für Bildung,
Lebenslanges Lernen und Religionsangelegenheiten

Griechisches Staatszertifikat - Deutsch

NIVEAU

C1

Entspricht dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen

PHASE

1

Leseverstehen und Sprachbewusstsein

Datum

Mai 2010

ACHTUNG

- Öffnen Sie das Heft nicht vor Prüfungsbeginn.
- Bearbeiten Sie alle Aufgaben.
- Übertragen Sie anschließend Ihre Antworten auf den Antwortbogen.
- Dauer dieser Prüfungsphase: 80 Minuten.

Text A: Der Preis ist heiß

Lesen Sie den folgenden Text und bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben 1, 2 und 3.

Der Preis ist heiß

No-Name-Produkte als Alternative

Täglich kauft man etwas und blättert den Preis an der Kasse hin, ohne groß darüber nachzudenken. Wer macht die Preise? Ist teurer gleich besser? Wie setzt sich der Preis zusammen? Die Antwort darauf fängt mit den Rohstoffpreisen an, handelt sich dann über Begriffe wie Produktentwicklung, Arbeitslohn, Lohnnebenkosten, Lagerung, Transport und viele andere Faktoren, und landet schließlich auch bei der Werbung. Je häufiger ihr ein Produkt auf einem Werbeplakat seht, je regelmäßiger es im Fernsehen auftaucht, je mehr Spitzensportler den Markennamen auf der Brust tragen, desto teurer wird das Teil. Das muss nicht sein, haben sich viele Geschäfte gedacht, und bieten so genannte No-Name-Produkte oder Eigenmarken an, die nur für diese Supermarktkette produziert werden. So gibt es bei Rewe die Marke 'ja!', bei real 'Tip', bei Tengelmann 'A&P' etc. Alle haben gemeinsam, dass die Verpackung einfach ist und der Preis meist weit unter dem von Markenprodukten liegt. Darüber hinaus gibt es Discounter-Ketten wie Aldi, Lidl oder Plus, die ebenfalls preiswerte Produkte anbieten, die es ausschließlich dort gibt. Interessant ist, dass einige, wenn nicht gar viele dieser Eigenmarken- und No-Name-Produkte von bekannten Markenfirmen hergestellt werden. Mit anderen Worten: In diesen Fällen ist in unterschiedlichen Verpackungen vielfach dieselbe Ware, wobei die eine locker doppelt so viel kosten kann wie die andere.

Wir haben hier ein paar Beispiele von No-Name- und Markenprodukten für euch gefunden: Bei Aldi gibt es "Mini Schoko Küsse" der Firma 'Monarc'. In der Packung sind 32 Schokoladen-Schaumküsse, der Preis beträgt 1,09 Euro (0,034 Euro pro Stück). In einem extra-Supermarkt müsste man für eine Packung mit nur 24 "Mini-Dickmann's" 1,49 Euro bezahlen (0,062 Euro pro Stück). Bei beiden Schachteln fällt auf, dass die Verpackung sehr ähnlich und die Zutatenliste völlig identisch sind. Ein Blick auf den Hersteller verrät: Die "Mini-Dickmann's" werden von der Firma



Dickmann GmbH & Co. KG in 33780 Halle hergestellt, die preiswerteren Aldi-Schokoküsse produziert die Firma WIHA GmbH in, ja genau: 33780 Halle. Interessanterweise ist die Firma WIHA weder im Telefonbuch noch im anerkannten Unternehmensverzeichnis "Hoppenstedt" zu finden. Kommen die unterschiedlich teuren Schokoküsse womöglich alle aus derselben Fabrik?

Ein ausführlicher Geschmacksvergleich in der Checked4you-Redaktion hat ergeben, dass wir keinen Unterschied zwischen den beiden Produkten schmecken konnten (wir haben tapfer über hundert von diesen süßen Dingen zerkaut!).

Ihr müsst also entscheiden, ob euch ein Discounter-Schokokuss gut genug ist, oder ob ihr für den bekannten Namen gerne das Doppelte bezahlt.

Ein anderes Beispiel sind diese Erdnüsse: In einem Supermarkt der Rewe-Kette kosten 200g geröstete und gesalzene Erdnüsse der Eigenmarke 'ja!' 0,46 Euro. Im Regal direkt daneben steht eine 200g-Dose geröstete und gesalzene Erdnüsse der Firma 'ültje' für stolze 1,29 Euro! Die Zutaten bei beiden: Erdnusskerne, pflanzliches Öl, Salz. Die teureren 'ültje'-Erdnüsse werden von der ültje GmbH & Co. KG in 58207 Schwerte produziert, auf der Dose der Marke 'ja!' steht nur, dass die Knabberei für die Rewe Handelsgruppe hergestellt wurde, aber nicht von wem.

45 Uns und euch kann das aber eigentlich egal sein. Bei den drei simplen Zutaten kann man unseres
Erachtens sowieso nicht viel falsch bzw. anders machen. Es kann freilich sein, dass 'ültje' qualitativ
bessere Erdnüsse und ein höherwertiges Öl verwendet. Das ist aber nicht zwangsläufig so. Bei
Qualitätsvergleichen der Stiftung Warentest schneiden No-
Name-Produkte schon mal besser ab als teure
50 Markenprodukte.

Allerdings: Billiger muss nicht immer auch richtiger sein! Es
gibt auch Produkte, die teurer sind, weil sie z.B. aus fairem
Handel stammen oder mit Zutaten aus geprüft biologischem
Anbau hergestellt sind oder weil sie aus artgerechter
55 Tierhaltung kommen. Nur hat der höhere Preis in solchen
Fällen eben nichts mit Hochglanzwerbung zu tun, sondern
mit "echten Werten".



nach: www.checked4you.de

AUFGABE 1

Die linke Spalte (1-7) enthält Ausdrücke aus dem Text. Entscheiden Sie, welcher Ausdruck der rechten Spalte (A-H) die Bedeutung im Sinne des Textes wiedergibt. Ordnen Sie zu. Sie können jeden Ausdruck nur einmal verwenden. Ein Ausdruck der rechten Spalte (A-H) bleibt übrig.

1.	ausschließlich (Zeile 12)	A.	genau
2.	vielfach (Zeile 14)	B.	vielfältig
3.	womöglich (Zeile 33)	C.	gerecht
4.	ausführlich (Zeile 34)	D.	unbedingt
5.	freilich (Zeile 46)	E.	nur
6.	zwangsläufig (Zeile 47)	F.	natürlich
7.	fair (Zeile 52)	G.	häufig
		H.	vielleicht

1.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>	H <input type="checkbox"/>
2.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>	H <input type="checkbox"/>
3.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>	H <input type="checkbox"/>
4.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>	H <input type="checkbox"/>
5.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>	H <input type="checkbox"/>
6.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>	H <input type="checkbox"/>
7.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>	H <input type="checkbox"/>

AUFGABE 2

Lesen Sie die folgenden Aussagen (8-20) und kreuzen Sie A, B oder C an:

A: richtig B: falsch C: geht aus diesem Textabschnitt nicht hervor

Zu Textabschnitt 1 (Zeile 1-15)

8.	Der Preis eines Produktes wird von vielen Komponenten bestimmt.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
9.	Viele Lebensmittel sind teuer, weil Sportler sie essen.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
10.	Manche Supermarktketten lassen eigene Produkte herstellen.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
11.	Die preiswertesten Produkte gibt es bei Aldi, Lidl oder Plus.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
12.	Die meisten No-Name-Produkte werden von bekannten Markenfirmen hergestellt.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>

Zu Textabschnitt 2 (Zeile 16-38)

13.	Zufälligerweise haben wir ein paar No-Name-Produkte gefunden.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
14.	Die Schokoküsse von Dickmann sind fast doppelt so teuer wie die der Firma Monarc.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
15.	Die unterschiedlich teuren Schokoküsse kommen alle aus derselben Fabrik.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
16.	Der Redaktion von <i>Checked4you</i> schmeckten die Schokoküsse gleich gut.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>

Zu Textabschnitt 3 (Zeile 39-57)

17.	Die 'jal'-Erdnüsse schmecken genauso gut wie die von 'ültje'.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
18.	'ültje'-Erdnüsse sind teurer, weil sie bessere Zutaten verwenden.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
19.	Produkte, die aus artgerechter Tierhaltung kommen, sind teurer als andere.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
20.	Hochglanzwerbung ist ein "echter Wert".	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>

AUFGABE 3

Lesen Sie die folgenden Aussagen (21-29) und kreuzen Sie den Satz (A-C) an, der sie korrekt wiedergibt.

21. Täglich kauft man etwas und blättert den Preis an der Kasse hin, ohne groß darüber nachzudenken. (Zeile 1)

- A ☐ Wenn man etwas kauft, denkt kein Mensch darüber nach, dass man es auch bezahlen muss.
- B ☐ Bei den täglichen Einkäufen nimmt man den Preis oft als selbstverständlich hin.
- C ☐ Niemand beschwert sich darüber, wie teuer die Sachen sind, die man täglich kauft.

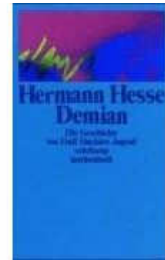
22. **..., je mehr Spitzensportler den Markennamen auf der Brust tragen, desto teurer wird das Teil. (Zeile 6-7)**
- A ☐ Werbung durch Spitzensportler verteuert die jeweilige Ware.
 - B ☐ Je mehr Markennamen Spitzensportler auf der Brust tragen, desto teurer wird das für sie.
 - C ☐ Wenn viele berühmte Sportler Werbung machen, dann wird auch der Markenname berühmt.
23. **In diesen Fällen ist in unterschiedlichen Verpackungen vielfach dieselbe Ware, wobei die eine locker doppelt so viel kosten kann wie die andere. (Zeile 13-15)**
- A ☐ In diesen Fällen enthält die eine Verpackung gut und gerne das Doppelte der anderen.
 - B ☐ In vielen Fällen ist die eine Ware nur halb so teuer wie die andere, weil sie in einer anderen Verpackung steckt.
 - C ☐ In solchen Fällen kosten unterschiedliche Verpackungen derselben Ware gleich viel.
24. **Bei beiden Schachteln fällt auf, dass die Verpackung sehr ähnlich und die Zutatenliste völlig identisch sind. (Zeile 25-27)**
- A ☐ Auffallenderweise sind Verpackung und Zutatenliste gleich.
 - B ☐ Beide Schachteln sind sehr auffällig und die Zutaten sind auch dieselben.
 - C ☐ Beide Schachteln haben eine ähnliche Verpackung und die Zutatenlisten gleichen einander völlig.
25. **... wir haben tapfer über hundert von diesen süßen Dingen zerkaut! (Zeile 35-36)**
- A ☐ Jeder von uns hat über hundert Schokoküsse gegessen!
 - B ☐ Wir haben uns nicht vor einem ausführlichen Geschmackstest gescheut!
 - C ☐ Wir haben über hundert verschiedene Sorten Schokoküsse gegessen!
26. **Die teureren 'ültje'-Erdnüsse werden von der ültje GmbH & Co. KG in 58207 Schwerte produziert, auf der Dose der Marke 'ja!' steht nur, dass die Knabberei für die Rewe Handelsgruppe hergestellt wurde, aber nicht von wem. (Zeile 42-44)**
- A ☐ Die 'ja!'-Erdnüsse werden von der Rewe Handelsgruppe hergestellt.
 - B ☐ Wer die 'ja!'-Erdnüsse herstellt, ist nicht zu ermitteln.
 - C ☐ Die ültje GmbH & Co KG stellt auch die billigeren 'ja!'-Erdnüsse her.
27. **Bei den drei simplen Zutaten kann man unseres Erachtens sowieso nicht viel falsch bzw. anders machen. (Zeile 45-46)**
- A ☐ Wir sind der Meinung, dass man nur simple Zutaten nehmen muss, um nichts falsch zu machen.
 - B ☐ Es ist schon beachtlich, dass man bei einfachen Zutaten nichts falsch machen kann.
 - C ☐ Die Rezeptur ist bei schlichten Zutaten vermutlich die gleiche.
28. **Bei Qualitätsvergleichen der Stiftung Warentest schneiden No-Name-Produkte schon mal besser ab als teure Markenprodukte. (Zeile 47-50)**
- A ☐ Laut Stiftung Warentest sind No-Name-Produkte im Vergleich zu Markenware nicht immer schlechter.
 - B ☐ Die Stiftung Warentest vergleicht die Qualität von No-Name-Produkten gerne mit dem Preis von Markenprodukten.
 - C ☐ No-Name-Produkte wurden von der Stiftung Warentest bisher nur einmal getestet.
29. **Billiger muss nicht immer auch richtiger sein! (Zeile 51)**
- A ☐ Je billiger, desto besser!
 - B ☐ Es gibt auch vernünftige Gründe, warum manche Waren teurer sind.
 - C ☐ Wer immer nur auf den Preis achtet, liegt richtig.

Text B: Demian

Beim folgenden Text handelt es sich um den Beginn von Hermann Hesses Roman "Demian". Lesen Sie den Text und bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben 4 und 5.

Hermann Hesse

Demian. Die Geschichte von Emil Sinclairs Jugend



Ich wollte ja nichts als das zu leben versuchen,
was von selber aus mir heraus wollte. Warum
war das so sehr schwer?

Um meine Geschichte zu erzählen, muss ich weit vorn anfangen. Ich müsste,
5 wäre es mir möglich, noch viel weiter zurückgehen, bis in die allerersten Jahre
meiner Kindheit und noch über sie hinaus in die Ferne meiner Herkunft zurück.

Die Dichter, wenn sie Romane schreiben, pflegen so zu tun, als seien sie Gott und
könnten irgendeine Menschengeschichte ganz und gar überblicken und begreifen
und sie so darstellen, wie wenn Gott sie sich selber erzählte, ohne alle Schleier,
10 überall wesentlich. Das kann ich nicht, so wenig wie die Dichter es können. Meine
Geschichte aber ist mir wichtiger als irgendeinem Dichter die seinige; denn sie ist
meine eigene, und sie ist die Geschichte eines Menschen - nicht eines erfundenen,
eines möglichen, eines idealen oder sonst wie nicht vorhandenen, sondern eines
wirklichen, einmaligen, lebenden Menschen. Was das ist, ein wirklich lebender
15 Mensch, das weiß man heute allerdings weniger als jemals, und man schießt denn
auch die Menschen, deren jeder ein kostbarer, einmaliger Versuch der Natur ist, zu
Mengen tot. Wären wir nicht noch mehr als einmalige Menschen, könnte man jeden
von uns wirklich mit einer Flintenkugel ganz und gar aus der Welt schaffen, so
hätte es keinen Sinn mehr, Geschichten zu erzählen. Jeder Mensch aber ist nicht nur
20 er selber, er ist auch der einmalige, ganz besondere, in jedem Fall wichtige und
merkwürdige Punkt, wo die Erscheinungen der Welt sich kreuzen, nur einmal so
und nie wieder. Darum ist jedes Menschen Geschichte wichtig, ewig, göttlich,
darum ist jeder Mensch, solange er irgend lebt und den Willen der Natur erfüllt,
wunderbar und jeder Aufmerksamkeit würdig. In jedem ist der Geist Gestalt
25 geworden, in jedem leidet die Kreatur, in jedem wird ein Erlöser gekreuzigt.

Wenige wissen heute, was der Mensch ist. Viele fühlen es und sterben darum
leichter, wie ich leichter sterben werde, wenn ich diese Geschichte fertig
geschrieben habe.

Einen Wissenden darf ich mich nicht nennen. Ich war ein Suchender und bin es
30 noch, aber ich suche nicht mehr auf den Sternen und in den Büchern, ich beginne
die Lehren zu hören, die mein Blut in mir rauscht. Meine Geschichte ist nicht
angenehm, sie ist nicht süß und harmonisch wie die erfundenen Geschichten, sie
schmeckt nach Unsinn und Verwirrung, nach Wahnsinn und Traum wie das Leben
aller Menschen, die sich nicht mehr belügen wollen.

Das Leben jedes Menschen ist ein Weg zu sich selber hin, der Versuch eines
35 Weges, die Andeutung eines Pfades. Kein Mensch ist jemals ganz und gar er selbst
gewesen; jeder strebt dennoch, es zu werden, einer dumpf, einer lichter, jeder wie er
kann. Jeder trägt Reste von seiner Geburt, Schleim und Eischalen einer Urwelt, bis
zum Ende mit sich hin.

Hermann Hesse: „Demian“. Frankfurt/M. 1974, S. 7-8

AUFGABE 4

Lesen Sie die folgenden Fragen (30-36) und kreuzen Sie für jede Frage A, B oder C an. Welcher der folgenden Sätze gibt die Bedeutung richtig wieder?

30. Ich wollte ja nichts als das zu leben versuchen, was von selber aus mir heraus wollte. (Zeile 1-2)
- A ☐ Ich wollte immer nur versuchen so zu leben, wie es mir entsprach.
- B ☐ Ich wollte nie etwas anderes versuchen als ein Leben, das sich ganz von alleine ergab.
- C ☐ Ich wollte nie etwas anderes erleben als mich selbst.
31. Um meine Geschichte zu erzählen, muss ich weit vorn anfangen. (Zeile 4)
- A ☐ Weit vor dem Anfang muss ich mit dem Erzählen meiner Geschichte beginnen.
- B ☐ Damit ich meine Geschichte erzählen kann, muss ich einen Anfang finden.
- C ☐ Ich muss ganz vorne anfangen, wenn ich meine Geschichte angemessen erzählen will.
32. Die Dichter, wenn sie Romane schreiben, pflegen so zu tun, als seien sie Gott ... (Zeile 7)
- A ☐ Wenn Dichter einen Roman schreiben, schreiben sie wie Gott selbst ...
- B ☐ Romanautoren schreiben üblicherweise als seien sie Gott ...
- C ☐ Dichter, die einen Roman geschrieben haben, benehmen sich normalerweise wie Gott ...
33. Was das ist, ein wirklich lebender Mensch, das weiß man heute allerdings weniger als jemals, ... (Zeile 14-15)
- A ☐ Ein wirklich lebender Mensch – was das ist, weiß man heute nicht mehr so richtig, ...
- B ☐ Was ein wirklich lebender Mensch ist, das wusste man niemals so gut wie heute, ...
- C ☐ Was ein Mensch ist, der wirklich lebt, das weiß man erst heute, ...
34. Jeder Mensch aber ist nicht nur er selber, ... (Zeile 19-20)
- A ☐ Jeder Mensch ist jedoch nicht nur bei sich selbst, ...
- B ☐ Jeder Mensch ist mehr als nur er selbst, ...
- C ☐ Jeder Mensch ist aber einmalig, ...
35. ..., wie ich leichter sterben werde, wenn ich diese Geschichte fertig geschrieben habe. (Zeile 27-28)
- A ☐ ..., wie auch ich wahrscheinlich sterben werde, wenn ich diese Geschichte fertig geschrieben habe.
- B ☐ ..., wie auch ich sterben werde, weil mich das Schreiben dieser Geschichte fertig macht.
- C ☐ ..., wie es auch mir nach dem Schreiben dieser Geschichte leichter fallen wird zu sterben.
36. Das Leben jedes Menschen ist ein Weg zu sich selber hin, ... (Zeile 35)
- A ☐ Jeder Mensch findet seinen Weg im Leben, ...
- B ☐ Jeder Mensch muss sich auf den Weg zu sich selbst machen, ...
- C ☐ Jeder Mensch ist zeitlebens auf dem Weg zu sich selbst, ...

AUFGABE 5

Die linke Spalte (37-41) enthält Ausdrücke aus dem Text. Entscheiden Sie, welcher Ausdruck der rechten Spalte (A-G) die Bedeutung im Sinne des Textes richtig wiedergibt.

Sie können jeden Ausdruck nur einmal verwenden. Zwei Ausdrücke der rechten Spalte (A-G) bleibt übrig.

		A.	Unordnung
37.	Herkunft (Zeile 6)	B.	Befreier
38.	Schleier (Zeile 9)	C.	Eignung
39.	Erlöser (Zeile 25)	D.	Abstammung
40.	Verwirrung (Zeile 33)	E.	Bedeutung
41.	Andeutung (Zeile 36)	F.	Geheimnis
		G.	Hinweis

37.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
38.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
39.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
40.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>
41.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>	G <input type="checkbox"/>

Text C: Mit Kindern kochen: Ideen, Tipps und gute Laune

AUFGABE 6

Ein deutscher Freund schickt Ihnen per Fax folgenden Artikel, der Sie bestimmt interessieren wird. Durch Ihr fehlerhaftes Faxgerät sind aber Lücken im Text entstanden.

Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, welche Wörter aus der folgenden Liste (A-G) die Lücken des Textes (42-50) füllen können. Zwei Wörter müssen zweimal verwendet werden.

A.	erweitern	E.	ertragen
B.	verzweifeln	F.	verschieben
C.	erfahren	G.	zubereiten
D.	erweisen		

Mit Kindern kochen:

Ideen, Tipps und gute Laune



Kleinkinder matschen für ihr Leben gerne im Sand und backen Kuchen. Ihren kreativen Forscherdrang würden sie auch in der Küche austoben, wenn die Eltern sie ließen. Leider dürfen viele Kinder nur beim alljährlichen Plätzchenausstechen zu Weihnachten mithelfen. Wenn Kinder jedoch regelmäßig beim Kochen mitmachen dürfen, erlernen sie wertvolle Fähigkeiten und 42) _____ ihr Wissen. Unsere kleinen Tipps zeigen, wie das gemeinsame Kochen nicht im Chaos endet, sondern Kindern und Eltern gleichermaßen viel Spaß bereiten kann.

Viele Eltern 43) _____ bei dem Versuch, ihre Kinder für gesundes und vitaminreiches Essen zu begeistern. Das Wort "gesund" im Zusammenhang mit Ernährung kann sich bei Kindern regelrecht als Appetitzügler 44) _____. Nur die wenigsten Kinder zeigen sich aufgeweckt und probieren neue Speisen. Wenn Kinder zusammen mit ihren Eltern ihre Speisen selber 45) _____, wächst automatisch das Interesse an neuen Gerichten. Der Stolz über die eigenen Fähigkeiten motiviert Kinder, was sie selber 46) _____, zu probieren. Durch Kochen 47) _____ sie zwangsläufig ihren kulinarischen Horizont und entwickeln ein ganz anderes Verhältnis zu ihrer Nahrung. Sie reden über Lebensmittel und 48) _____ viel über gesunde Ernährung und die Geräte in einer Küche.



Da Kochen ein Fest für die Sinne ist, sollte Zeit zum Genießen beim Vorbereiten der Speisen eingeplant werden. Wer gestresst ist oder unter Zeitdruck steht, sollte das gemeinsame Kochen lieber auf ruhigere Tage 49) _____. Dann lassen sich auch kleine Katastrophen leichter 50) _____, die einfach mit dazugehören. Also bitte nicht gleich schimpfen, wenn noch Schale am Ei klebt oder die Kartoffeln nach dem Schälen ziemlich klein geworden sind. Auch hier macht Übung den Meister.

nach: www.familienhandbuch.de

42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.

Text D: Goethe & Schiller: Die waren schon dicke miteinander**AUFGABE 7**

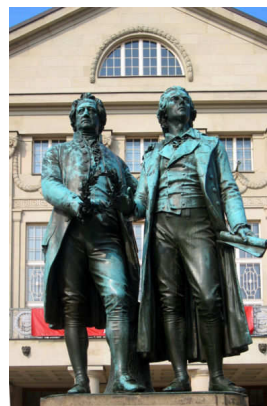
Ein Kollege aus Deutschland gibt Ihnen diesen Artikel, aus dem er aus Spaß einige Wörter entfernt hat. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Lücken (51-60) mit den passenden Wörtern.

Goethe & Schiller:

Die waren schon dicke miteinander

Obwohl die Freundschaftskultur im 18. Jahrhundert sehr entwickelt war, wurde ihre Freundschaft schon in ihrer Zeit 51) _____ Überraschung empfunden. Und auch heute ist es vielen eine Überraschung, dass Goethe und Schiller tatsächlich 52) _____ befreundet waren. Sie sind uns ja heute mehr als Denkmal in Weimar gegenwärtig, wie sie dort vor dem Nationaltheater stehen.

Zum ersten Mal 53) _____ Goethe und Schiller 1779 in der Stuttgarter Karlsschule aufeinander, als Schiller noch Student war. Aber erst neun Jahre später haben sie sich in Weimar 54) _____. Schiller war damals 29 und Goethe zehn Jahre älter. Als Goethe von seiner Italienreise zurückkam, war Schiller ein Aufsteiger, ein Konkurrent, der auf einmal am literarischen Sternenhimmel aufgegangen war. Wobei Goethe nicht neidisch war. Aber dass da jetzt alle Welt diesen Schiller so verehrte, das 55) _____ ihm schon auf die Nerven.



Umgekehrt blickte Schiller zu Goethe 56) _____. Im Sommer 1794 bat Schiller Goethe um dessen Mitarbeit an einer von ihm geplanten Zeitschrift für Kultur und Kunst, den *Horen*. Die Zusage Goethes markierte den Beginn eines intensiven Arbeitsbündnisses, aus dem 57) _____ alles Persönlichere ausgeklammert war, das jedoch von tiefem Verständnis für das Wesen und die Arbeitsweise des anderen geprägt war. In der gemeinsamen Erörterung ästhetischer Grundsatzfragen entwickelten beide eine Literatur- und Kunstauffassung, die als „Weimarer Klassik“ 58) _____ werden sollte. Beide Dichter nahmen lebhaften theoretischen und praktischen Anteil an den Werken des anderen und waren sich bewusst, dass ihre Freundschaft eine Nachwirkung 59) _____ ihren Tod hinaus haben würde. Goethe sorgte ja dafür, dass der Briefwechsel noch zu seinen Lebzeiten, 1829, erschien. Ihnen war klar, dass ihre Freundschaft eine symbolische Bedeutung hatte – denn sie vereinten zwei Archetypen des Geistes. Der eine brachte Natur, der andere Freiheit 60) _____ Spiel. Dieses Spannungsverhältnis der beiden prägt uns noch heute.

nach: www.zeit.de

Vergessen Sie nicht, alle Antworten auf den Antwortbogen zu übertragen.

Βεβαιωθείτε ότι έχετε μεταφέρει όλες τις απαντήσεις σας στο απαντητικό έντυπο.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ